

Einleitende Worte zum Tagesordnungspunkt 1 (TOP 1) der Agenda der Hauptversammlung der ENCAVIS AG am 1. Juni 2023

Dr. Manfred Krüper (Vorsitzender des Aufsichtsrats)



ENCAVIS

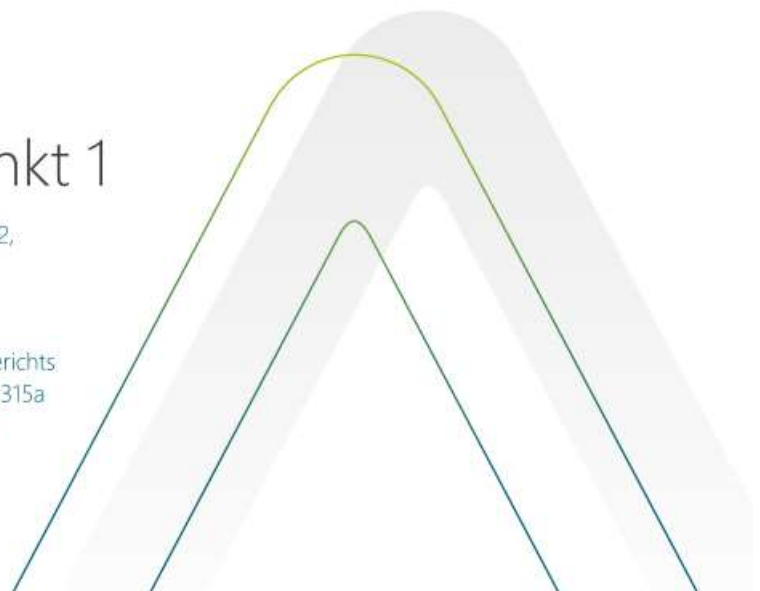
Ordentliche Hauptversammlung 2023 der ENCAVIS AG

Hauptversammlung in ausschließlich physischer Präsenz der Aktionäre oder ihrer Stellvertreter in der Handelskammer Hamburg, 1. Juni 2023

ENCAVIS

Tagesordnungspunkt 1

Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses 2022, des gebilligten Konzernjahresabschlusses 2022 sowie des zusammengefassten Lageberichts für die ENCAVIS AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2022 inklusive des erläuternden Berichts des Vorstands zu den Angaben gemäß §§ 289a, 315a des Handelsgesetzbuchs sowie des Berichts des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022



Redetexte zur ordentlichen Hauptversammlung der ENCAVIS AG am 1. Juni 2023
Dr. Christoph Husmann, Sprecher des Vorstands und CFO

Sehr verehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre der Encavis AG,

herzlich willkommen zu unserer ordentlichen Hauptversammlung, endlich wieder in physischer Präsenz hier in der Handelskammer Hamburg. Wir freuen uns alle darüber, Sie heute wieder live in Ton und in Farbe begrüßen zu dürfen, nachdem wir in den vergangenen drei Jahren jeweils durch COVID-19 und den damit verbundenen Ansteckungsgefahren zu Ihrem Schutze virtuelle Hauptversammlungen durchgeführt hatten. Glauben Sie mir, es macht uns allen hier vorne auf der Bühne deutlich mehr Spaß, Sie wieder direkt vor uns zu sehen, zu hören und Ihre Reaktionen wahrnehmen zu können als nur in das schwarze Loch der Kamera zu sehen und zu sprechen – ohne eine direkte Rückmeldung zu bekommen. Wir sind auch davon überzeugt, dass wir im direkten Dialog mit Ihnen hier vor Ort eine viel lebendigere und spannendere Diskussion haben werden als es eine noch so technisch versierte Online-Übertragung gewährleisten könnte.

Wer hätte gedacht, dass uns nach nunmehr drei Jahren andauernder Pandemie, die weite Teile der Wirtschaft weltweit hart getroffen hat, eine weitere Tragödie mit einem nun schon seit mehr als einem Jahr andauernden Krieg in der Ukraine belastet. Wir haben mittlerweile gelernt mit der Pandemie zu leben, an den Krieg in der Ukraine wollen wir uns nicht gewöhnen. Längst ist aus dem regionalen Kriegsgeschehen in der Ukraine eine dauerhafte globale Krise entstanden, die uns jeden Tag wieder vor Augen führt, dass die große Abhängigkeit Europas von Öl- und Gaslieferungen aus Russland nicht nachhaltig ist. Wir als Encavis arbeiten daran, die Energiewende und damit die Reduktion der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern mitzugestalten. Das auf Westeuropa fokussierte Wind- und Solarparkportfolio Ihres Encavis-Konzerns ist durch den Krieg in der Ukraine aber nicht betroffen. Indirekte Effekte, etwa aus Sanktion von oder gegen Russland, sind aktuell nicht erkennbar.

Wir betreiben mehr als 300 Erneuerbare Energieanlagen mit einer installierten Kapazität von rund 3,5 Gigawatt (GW)



Unser Ziel ist es weiterhin, die Erneuerbaren Energien technisch flexibel und wirtschaftlich so effizient zu betreiben, dass sie die Versorgung mit Strom absichern und ohne Subventionen, allein auf der Basis privatwirtschaftlicher Verträge, betrieben werden können. Hieran arbeiten wir jeden Tag mit sehr großem Engagement, und im vergangenen Jahr haben wir neue Projektrechte in der Größenordnung von rund 500 Megawatt (MW) an neuer Erzeugungskapazität für die Encavis AG, also den Eigenbestand, erwerben können - wenn auch der eine oder andere Vertrag erst zu Beginn dieses Jahres final freigezeichnet werden konnte. Insgesamt betreiben wir im Konzern, also im Eigenbestand und in der Verwaltung von Drittparks durch unser Asset Management nun über 300 Wind- und Solarparks mit mehr als 3,5 GW Kapazitäten, wovon uns mehr als 240 Wind- und Solarparks mit mehr als 2,1 GW gehören, die bereits ans Netz angeschlossen sind.

Wir danken allen Beteiligten für Ihre Flexibilität und die persönlichen Zugeständnisse während der Pandemie, die den Zusammenhalt im Unternehmen nochmals gestärkt haben. Dank einer rechtzeitig ertüchtigten IT-Landschaft, die neue Modelle der Arbeitsteilung zwischen Büro und mobilem Einsatz erst ermöglichte, sowie einer umfassenden Kommunikation zu allen Zeiten und dem erneut nötigen Quäntchen Glück konnten auch im vergangenen Geschäftsjahr ein Großteil der Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen, Führungskräfte tagungen, abteilungsinterne sowie externe Workshops, Webinare, Verhandlungen mit Banken, Brokern, Entwicklungspartnern, Bewerbern, Kunden und institutionellen

Investoren sowie Roadshows mit Analysten und Investoren und selbst unsere Hauptversammlung virtuell stattfinden, ohne an Substanz, Geschwindigkeit oder Effizienz zu verlieren. Vermehrt wieder physisch stattfindende Zusammenkünfte haben uns aber auch gezeigt, welch' wunderbare zwischenmenschliche Kommunikation im virtuellen Raum noch nicht funktioniert und uns allen gefehlt hat.

Sie sehen, wir versuchen den Dialog mit Ihnen, sehr verehrte Aktionärinnen und sehr geehrte Aktionäre, in diesen Tagen wieder lebendig zu gestalten.

Wir stehen alle vor Herausforderungen und Umwälzungen, die wir nur gemeinsam bewältigen können. Deutschland und die gesamte EU stehen inmitten einer Transformation. Es geht darum, die Wirtschaft und die Gesellschaft zu entkarbonisieren. Hierbei geht es zum einen darum, den Ausstoß von CO₂ stark zu vermindern, um zumindest in die Nähe des 1,5°C-Ziels zu gelangen, aber nicht zu weit nach oben abzuweichen. Es geht aber gleichzeitig darum, die Wirtschaften Deutschlands und der EU wettbewerbsfähig zu halten. Denn der Übergang auf neue Technologien dient nicht nur der Einsparung von CO₂; nein, gleichzeitig werden diese nachhaltigen Technologien weltweit nachgefragt. Ich glaube, dass die zur Abbremsung der Erderwärmung notwendige Transformation eben für die Wirtschaft nicht nur Risiken bietet, sondern auch Chancen eröffnet. Denn weltweit gibt es in vielen Bereichen eine verstärkte Nachfrage nach nachhaltigeren Produkten und Produktionen.

Wenn ich mir exemplarisch mal anschau, dass die deutschen Automobilhersteller, auf dem für sie so wichtigen chinesischen Markt durch chinesische Hersteller mit ihren E-Autos von Platz 1 verdrängt wurden und zudem sehe, dass sechs der zehn größten Batteriehersteller chinesisch sind, wovon die beiden größten Hersteller, CATL und BYD einen Weltmarktanteil von fast 51 Prozent haben, dann sind das schlimme Warnsignale! Und warum stehen wir so da?

Weil wir alle glaubten, wir hätten den „sauberen Diesel“ und benötigten daher keine E-Autos. Ich denke, dieses Beispiel ist als Beleg dafür geeignet, dass das Festklammern an alten Technologien noch nie ein Innovationstreiber war!

Wir benötigen in allen Bereichen der Transformation eine ergebnisoffene, faktenbasierte und über alle parteipolitischen und partikulären Einzelinteressen hinweg geführte Diskussion! Dabei darf kein möglicher Konflikt zwischen Dekarbonisierung einerseits und der Wirtschaft andererseits heraufbeschworen

werden. Nein, ich denke, dass wenn man es richtig anpackt, können die Interessen von Ökologie und Ökonomie harmonisiert werden.

Nun geht Einigen die Entwicklung zu schnell, man möchte mehr Zeit gewinnen. Das ist vielleicht innenpolitisch durchsetzbar, aber ob der Klimawandel und die Weltmärkte uns diese Zeit geben, wird die Zukunft beantworten.

In Zeiten wie diesen, ist die Politik gefordert verlässliche Rahmenbedingungen zu setzen, die Regulatorik auf ein absolutes Minimum zu reduzieren und mehr Vertrauen in die freien und somit heilenden Kräfte der Märkte zu setzen!

Dies gilt auch für die Energiepolitik:

Die vergangenen 15 Jahre der deutschen Energiepolitik sind ein krasses Beispiel dafür, wie man es nicht macht:

Systematisch wurden konventionelle Kraftwerke vom Netz genommen – erst gab es den Ausstieg aus der Kernkraft, dann den aus der Kohle. Gleichzeitig wurde aber versäumt, die Erneuerbaren Energien kräftig auszubauen. Wenn die Nachfrage steigt, das Angebot aber verknappert wird, braucht sich niemand zu wundern, wenn die Preise steigen; denn nur sie können zu einem Ausgleich des Marktes verhelfen, indem sie bestimmte Nachfrage aus dem Markt nimmt und zusätzliche, eigentlich kostenintensivere Angebote ermöglicht. Und steigen dann aufgrund dieser langjährigen Politik die Preise an, rufen Politiker: „Die Erneuerbaren bereichern sich; dies sind Zufallsgewinne.“ Ich darf Ihnen sagen, nein, die Erneuerbaren haben die Preise nicht hochgetrieben, sondern die Gaskraftwerke, die plötzlich benötigt wurden.

Meine Damen und Herren, es wird zu vieles ad-hoc entschieden. Was fehlt ist ein Zielbild oder ein Masterplan, wo man energiewirtschaftlich hinmöchte und wie die Energiemärkte in diesem Zielbild funktionieren sollen und was wir dafür benötigen. Eine derartige Gesamtplanung scheint es nicht zu geben und hat es offenbar auch in den Vorgängerregierungen nicht gegeben.

Hier werden wir der Politik auf den Füßen stehen und die Versprechungen an Taten messen. Das Ausrufen neuer Wachstumsziele allein reicht nicht aus, es kommt auf die zielgerichtete und überlegte Umsetzung an. Gleichwohl gilt auch hier: Außer den Ankündigungen ist noch wenig Konkretes bisher in die Umsetzung gekommen.

Was bedeutet das nun für Encavis?

Die exorbitanten Ausbauziele in Europa, die absehbar hohen Strompreise und die immer weiter steigende Nachfrage nach originär grün erzeugtem Strom spielen einem Unternehmen wie Encavis in die Karten. Wir gehen aus heutiger Sicht davon aus, dass wir uns für eine lange Zeit auf einem Markt mit enormem Wachstumspotenzial und zugleich starkem Rückenwind bewegen werden.

Sehr verehrte Aktionärinnen und sehr geehrte Aktionäre,

der massive Ausbau der Erzeugungskapazitäten Erneuerbarer Energien ist die einzig nachhaltige, umweltfreundliche und ist zugleich die kostengünstigste Form der Energieerzeugung. Erneuerbare Energien sind nicht die Ursache des aktuell sehr hohen Energiepreinsniveaus, sondern die Lösung. Je mehr Erneuerbare-Energien-Parks am Netz sind, desto eher kann die bestehende Nachfrage nach Strom durch eine nachhaltige Produktion gedeckt und infolgedessen teure konventionelle Kraftwerke ausgemustert werden. Zusammen werden Wind- und Solarenergie über 90 Prozent der in den nächsten fünf Jahren zugebauten Kapazität an Erneuerbarer Energie ausmachen. Solaranlagen und Onshore-Windparks bleiben in den meisten Ländern die günstigsten Optionen bei der Stromerzeugung.

Nichts davon wird uns jedoch wie reife Früchte in den Schoß gelegt. Nur wenn wir agil, wach und mutig bleiben, werden wir an diesem Marktwachstum überproportional partizipieren können.

Erlauben Sie mir bitte an dieser Stelle noch einen ganz besonderen Dank an unser Team auszusprechen. Wir steuern dieses wirtschaftlich sehr potente Unternehmen mit einer sehr kleinen, fokussierten Mannschaft von gerade mal etwas mehr als 170 Menschen, seit Oktober vergangenen Jahres seit der Akquisition von Stern Energy jetzt mit etwas mehr als 300 Personen. Unser wirtschaftlicher Erfolg hängt wesentlich auch von deren Einsatzbereitschaft, Leidenschaft und Kreativität ab. In den vergangenen drei Jahren sind diese Kernkompetenzen durch COVID-19 erheblich auf die Probe gestellt worden. Auch wenn es manchmal verlockend klingt, Arbeit von zu Hause aus zu erledigen, so sind hiermit auch erhebliche Verwerfungen verbunden, wie mangelnder sozialer Kontakt, mangelnde Anerkennung der täglichen Leistung oder auch arbeiten im 24/7-Modus. Deshalb gilt an dieser Stelle der ganz

besondere Dank des Vorstands unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die das Fundament des Unternehmens sind. Wir sind stolz auf Euch!

01 Tagesordnungspunkt 1

ENCAVIS

Stern Energy betreut aktuell mehr als 400 Erneuerbare Energieanlagen mit einer installierten Kapazität von mehr als 1,3 GW

Umsatzaufteilung (in Mio. EUR)	GJ 2020	GJ 2021	GJ 2022	GJ 2023e
Umsatz (exkl. PV Parks)	18,9	22,3	29,8	45,0
Betrieb & Wartung (O&M)	9,4	11,2	14,1	16,9
Revamping und Repowering	8,8	10,1	13,4	21,9
Aufdachanlagen (C&I)	-	-	1,6	5,3
Services (AM, Entwicklung, etc.)	0,7	0,9	0,7	0,9

► Umsatztreiber sind im Wesentlichen die drei Kernbereiche



30.05.2023 4

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

wir wollen neben unseren Erzeugungskapazitäten im Konzern auch die technischen Dienstleistungen weiter stärken sowie das O&M-Geschäft, sprich den operativen Betrieb und die technische Wartung von Solaranlagen, für unser Portfolio optimieren und gleichzeitig zu einer führenden Plattform für Solarservices für Drittkunden in Europa ausbauen. Daher haben wir im Oktober 2022 weitere Anteile unseres langjährigen Partners Stern Energy S.p.A. erworben und damit unsere Beteiligung an dem in Parma, Italien, ansässigen Unternehmen auf 80 Prozent aufgestockt. Dies reduziert die Kosten in unserem PV-Portfolio und wir profitieren von der technischen Expertise in der laufenden Optimierung unseres Bestandsportfolios. Ebenso profitieren wir im Rahmen der technischen Analyse zum Kauf anstehender Parks sowie in der Betreuung von Projektentwicklern von der Expertise der neuen Kollegen.

Umsatzanstieg 2022 über Plan in beiden Segmenten – Wind und Solar

Operative Kennzahlen (in Mio. EUR)	GJ 2020	GJ 2021	GJ 2022	Veränderung absolut ggü. GJ 2021	Veränderung in Prozent ggü. GJ 2021
Energieproduktion in GWh	2.097	2.755	3.133	+ 378	+ 14 %
<i>darin Altbestand</i>	-	2.755	2.859	+ 104	+ 4 %
Umsatz / Nettoumsatz	292,3	332,7	487,3 / 462,5 ¹⁾	... / + 129,8	+ 39 %
Operatives EBITDA	224,8	256,4	350,0	+ 93,6	+ 37 %
Operatives EBIT	132,2	149,1	198,3	+ 49,2	+ 33 %
Operativer Cash Flow	212,9	251,9	327,2	+ 75,3	+ 30 %
Operativer CFPS in EUR	1,54	1,74	2,04	+ 0,30	+ 17 %
Operatives EPS in EUR	0,43	0,48	0,60	+ 0,12	+ 25 %



¹⁾ Nettoumsatz von EUR 462,5 Millionen nach Abzug der europäischen Strompreisbremsen in Höhe von EUR 24,9 Millionen

- ~ 24% des Umsatzanstiegs der Encavis AG (EAG) basiert auf höheren Produktionsvolumina des Bestandsportfolios (Wettereffekt)
- ~ 20% des Umsatzanstiegs der EAG basiert auf zusätzlichen Volumeneffekten der neu ans Netz angeschlossenen Wind- und Solarparks
- ~ 48% des Umsatzanstiegs der EAG basiert auf hohen 2022 realisierten Strompreisen, die deutlich höher als 2021 und auch über Plan lagen

Das Geschäftsjahr 2022 war erneut das erfolgreichste Geschäftsjahr in der Historie der Encavis AG, in dem wir ein weiteres Mal unsere Umsatz- und Ergebnisziele erreicht und übertroffen haben.

Die Encavis AG steigerte die Stromproduktion aus Erneuerbarer Energie im Eigenbestand im Geschäftsjahr 2022 um knapp 14 Prozent auf rund 3.133 Gigawattstunden (GWh) gegenüber dem Vorjahreswert von 2.755 GWh. Der Umsatzausweis der Encavis AG für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 487,3 Millionen Euro beinhaltet noch Umsätze in Höhe von rund 24,9 Millionen Euro, die durch die europaweit implementierten Systeme zur Deckelung der Strompreise, insbesondere in Spanien und Italien, aber auch in Deutschland abgeschöpft wurden. Dieser aus den Strompreisbremsen resultierende Abschöpfungsbetrag wird als Teil der sonstigen Aufwendungen wieder vollständig in Abzug gebracht. Somit ergibt sich operativ betrachtet ein wirtschaftlich erzielter Umsatz in Höhe von 462,5 Millionen Euro, der die bereits im Laufe des Jahres angehobene Guidance 2022 von mehr als 420 Millionen Euro um mehr als 10 Prozent übertrifft. Dies entspricht einer Steigerung um gut 39 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 332,7 Millionen Euro. Der Jahresumsatz 2022 übertrifft somit schon jetzt die Zielgröße der Wachstumsstrategie „>> Fast Forward 2025“.

Die signifikanten Umsatz- und Ergebnissteigerungen des Geschäftsjahres 2022 basieren im Wesentlichen auf den um rund 20 Prozent erweiterten Erzeugungskapazitäten, den in Summe günstigeren Wetterbedingungen im Vergleich zum meteorologisch sehr schlechten Vorjahreszeitraum 2021 um rund 24 Prozent sowie zu rund 48 Prozent auf höheren Strommarktpreisen, die deutlich über denen des Vorjahres lagen.

Weitere knapp 5 Prozent trugen die anteiligen Umsätze der erstmalig konsolidierten Stern Energy sowie weitere knapp 4 Prozent das Encavis Asset Management zur Umsatzsteigerung bei.


Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (operatives EBITDA) übertrifft im Geschäftsjahr 2022 mit 350,0 Mio. den Vorjahreswert von 256,4 Millionen Euro um 37 Prozent. Ebenso übertrifft auch das operative EBITDA schon jetzt die Zielgröße der Wachstumsstrategie „>> Fast Forward 2025“. Weiterhin stabil bleibt die EBITDA-Marge bei knapp 76 Prozent nach Abzug der Umsätze der Strompreisbremsen.

Daraus resultiert eine Steigerung des operativen Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit (operatives EBIT) auf 198,3 Millionen Euro; auch hier übertrifft Encavis den Vorjahreswert von 149,1 Millionen Euro und um rund ein Drittel (+33 %) und liegt auf dem Zielwert der Wachstumsstrategie „>> Fast Forward 2025“.

Insgesamt erwirtschafteten wir ein operatives Ergebnis je Aktie (EPS) von 0,60 Euro für das Geschäftsjahr 2022, womit der angehobene Ausblick 2022 um gut 9 Prozent übertroffen wird – eine Steigerung um ein Viertel (+25%) gegenüber dem Vorjahreswert von 0,48 Euro je Aktie.

Besonders erfreulich ist der enorm starke Anstieg des operativen Cashflows auf 327,2 Millionen Euro, der den Vorjahreswert von 251,9 Millionen Euro um 75,3 Millionen Euro respektive um rund 30 Prozent übersteigt.

Starke Auswirkungen der hohen Marktpreise und der Umsatzabschöpfung in Italien und Spanien

Operative Kennzahlen (in Mio. EUR)	Solarparks 	
	2021	2022
Umsatz	234,7	334,6
Operatives EBITDA	192,2	250,2
Operative EBITDA-Marge	82%	75%
Operatives EBIT	114,4	125,9
Operative EBIT-Marge	49%	38%

Starker Umsatzanstieg durch hohe Preise (+76,3 Mio. Euro, davon Umsatzabschöpfung durch Preisobergrenzen von 23,5 Mio. Euro) und neue Akquisitionen (+23,8 Mio. Euro).

Hohe Solarpreise rechtfertigten Modernisierungsinvestitionen in deutsche Solarparks, die zusätzliche Kosten von 6,4 Millionen Euro verursachten, so dass die EBITDA-Marge ohne Preisobergrenzen mit 80% leicht unter dem Vorjahreswert lag.

Das hohe Zinsniveau führte zu Sonderabschreibungen auf Solarparks in Höhe von 41,1 Mio. Euro und zu einer geringeren EBIT-Marge. Diese Sonderabschreibungen reduzieren die zukünftigen Abschreibungen.

Die extrem stark angestiegenen Umsatzerlöse des Solarparkportfolios, um rund 100 Millionen Euro, basieren im Wesentlichen, das heißt zu drei Vierteln, auf den höheren Strompreisen, trotz der Umsatzabschöpfungen in Spanien und Italien. Der weitere Umsatzzuwachs von rund einem Viertel ist Folge der akquirierten und neu ans Netz angeschlossenen Erzeugungskapazitäten.

Windsegment profitiert von höheren Preisen und höherer Produktion im Vergleich zum Vorjahr

Operative Kennzahlen (in Mio. EUR)	Windparks	
	2021	2022
Umsatz	77,9	121,9
Operatives EBITDA	6,4	99,9
Operative EBITDA-Marge	82%	82%
Operatives EBIT	35,4	74,3
Operative EBIT-Marge	46%	61%

Umsatzsteigerung innerhalb des Bestandsportfolios durch zwei Faktoren:

- Geringere Produktion im Jahr 2021: +14 Millionen Euro
 - Höheres Preisniveau im Jahr 2022: +29 Millionen Euro
- Plus Neuerwerb im Jahr 2021 Paitusmäki (FI) +1 Million Euro

... aber aufgrund umsatzbezogener Aufwendungen ist der positive Effekt der Umsatzsteigerung nur teilweise im Ergebnis sichtbar.

EBITDA und EBIT 2021 sowie die Margen wurden durch den Gewinn aus der Veräußerung des Österreich-Portfolios positiv beeinflusst (~ -5,4 Mio. Euro)

Die Umsatzerlöse des Windparkportfolios legten um rund 44 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahreswert zu. Eine deutliche Steigerung um rund 56 Prozent, zu zwei Drittel basierend auf den höheren Strompreisen und zu rund einem Drittel aufgrund deutlich verbesserter Wetterbedingungen gegenüber 2021. Die operativen Ergebnisgrößen EBITDA und EBIT sowie die damit verbesserten Ergebnismargen des Vorjahres 2021 profitierten von dem Einmaleffekt der Veräußerung des Windparkportfolios in Österreich in Höhe von 5,4 Millionen Euro.

Zeitanteilige Konsolidierung von Stern Energy führt zu deutlichem Wachstum im Segment PV Service

Operative Kennzahlen (in Mio. EUR)	 PV Service	
	2021	2022
Umsatz	4,4	12,7
Operatives EBITDA	1,2	2,7
Operative EBITDA-Marge	29%	21%
Operatives EBIT	1,3	2,5
Operative EBIT-Marge	29%	20%

Konsolidierung von Stern Energy führt zu einem starken Wachstum des Segments PV Service (+6 Millionen Euro).

Encavis Technical Services operiert auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr.

Die zeitanteilige Konsolidierung der Stern Energy S.p.A. seit Ende Oktober 2022 ist der wesentliche Treiber der höheren Umsatzerlöse des Segments PV Services. Hier werden wir im Ausblick auf das laufende Jahr 2023 später einen noch deutlicheren Zuwachs sehen.

Asset Management mit starkem Wachstum im Jahr 2022

Operative Kennzahlen (in Mio. EUR)	Asset Management 	
	2021	2022
Umsatz	19,9	24,0
Operatives EBITDA	8,5	10,6
Operative EBITDA-Marge	43%	44%
Operatives EBIT	8,0	9,9
Operative EBIT-Marge	40%	41%

Umsatzwachstum von rund 26% im Segment Asset Management basierend auf:

- Beratungsleistungen +1,8 Millionen Euro
- Asset Management +1,1 Millionen Euro
- Finanzstrukturierung +0,7 Millionen Euro

EBITDA im Vergleich zum Vorjahr belastet durch:

- Höhere Rückvergütung an die BayernLB aufgrund des gestiegenen Fondsvolumens
- Anstieg der Mitarbeiter und der Personalkosten

Weiterhin sehr erfreulich entwickelte sich auch unser Segment Asset Management; wie Sie wissen, bieten wir hier Drittkunden unsere Expertise an, damit auch weniger sachkundige Investoren in die spannenden Erneuerbaren Energien investieren können. Das Asset Management steigerte die Umsatzerlöse 2022 um 4,1 Millionen Euro, ein Plus von rund 21 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 24,0 Millionen Euro, getragen von den drei Kernbereichen Beratungsdienstleistungen, Asset Management und Finanzstrukturierungen.

Anhaltend hohe Margen in den wichtigsten operativen Geschäftssegmenten im Q1 2023

Operative Kennzahlen (in Millionen EUR)	Solarparks		Windparks		PV Service		Asset Management		Holding/ Konsolidierung	
	Q1 2022	Q1 2023	Q1 2022	Q1 2023	Q1 2022	Q1 2023	Q1 2022	Q1 2023	Q1 2022	Q1 2023
	Umsatz*	51,7	55,4	35,0	31,1	1,1	10,3	3,7	4,1	-1,1
Operatives EBITDA	36,2	40,8	29,9	24,8	0,3	0,6	1,0	0,9	-2,9	-2,7
Operative EBITDA-Marge	70%	74%	86%	80%	28%	6%	27%	21%	-	-
Operatives EBIT	13,3	19,9	23,5	17,4	0,3	0,4	0,9	0,7	-3,2	-2,9
Operative EBIT-Marge	26%	36%	67%	56%	28%	4%	24%	17%	-	-

► Umsatzwachstum durch neu ans Netz angeschlossene Parks sowie vollständige Berücksichtigung von Stern Energy S.p.A. in den Quartalszahlen

*J Umsatzzahlen nach Preisobergrenzen und Umsatzabschöpfung hauptsächlich in Italien, Spanien und Großbritannien. / Betriebliche Aufwendungen auf die Geschäftssegmente verteilt.

Sehr verehrte Aktionärinnen und sehr geehrte Aktionäre,

nach dem sehr erfolgreichen Geschäftsjahr 2022 sind wir auch im ersten Quartal 2023 weiter klar auf Wachstumskurs. In den ersten Monaten dieses Jahres haben wir bereits eine Erzeugungskapazität von insgesamt 93 Megawatt (MW) mit den beiden italienischen Solarparkprojekten Montalto di Castro (55 MW) und Montefiascone (38 MW) erworben. Ein guter und frühzeitiger Start, unser ambitioniertes Wachstumsprogramm zur Akquisition von 600 MW Erzeugungskapazität in diesem Jahr erfolgreich umzusetzen. Italien gehört mit Dänemark, Deutschland, den Niederlanden und Spanien zu den Kernmärkten, auf die wir uns in den kommenden Jahren im Rahmen unserer Beschleunigten Wachstumsstrategie bis 2027 mit voller Kraft konzentrieren werden.

Wesentliche Treiber des Umsatzwachstums im 1. Quartal dieses Jahres waren die erhöhten ans Netz angeschlossenen Erzeugungskapazitäten sowie die erstmalige Berücksichtigung der Zahlen der Stern Energy in unserem Zahlenwerk, die im vergleichbaren Vorjahresquartal noch nicht inkludiert waren.

03. Jüngste Entwicklungen seit Jahresbeginn 2023

ENCAVIS

Gemischtes Bild der Key Performance Indikatoren im Q1 2023: Ergebniszahlen leicht über Vorjahresniveau und Cash Flow über Plan

Operative Kennzahlen (in Millionen EUR)	Q1 2021	Q1 2022	Q1 2023	Veränderung absolut ggü. Q1 2022	Veränderung in Prozent ggü. Q1 2022
Stromproduktion in GWh	536,0	710,0	753,4	+ 43,4	+ 6 %
<i>davon Altbestand</i>	-	710,0	675,1	- 34,9	- 5 %
Umsatz	58,9	99,6 / 90,4	105,1 / 98,8	+ 8,4	+ 9 %
Operatives EBITDA	39,3	64,4	64,3	- 0,1	n.a.
Operatives EBIT	13,0	34,8	35,3	+ 0,5	+ 1 %
Operativer Cash Flow	39,9	64,7	51,8	- 12,9	- 20 %
Operativer CFPS in EUR	0,29	0,40	0,32	- 0,08	- 20 %
Operatives EPS in EUR	- 0,05	0,08	0,09	+ 0,01	+ 13 %

30,7 %
EK-Quote
(31.3.2023)

- » Umsatzwachstum durch neu ans Netz angeschlossene Parks sowie vollständige Berücksichtigung von Stern Energy S.p.A. in den Quartalszahlen
- » Cashflow profitierte im Q1 2022 von verspäteter Reduzierung/Zahlung von Verbindlichkeiten aufgrund von PPAs

30.05.2023 12

Die Zahlen des ersten Quartals 2023 liegen deutlich über denen des Vorjahresquartals und damit im Plan. Der Umsatz stieg im ersten Quartal um 6 Prozent auf 105,1 Millionen Euro (Vorjahr: 99,61) Millionen Euro). Wesentlich ist hier das gestiegene Produktionsvolumen von rund 710 GWh auf rund 753 GWh im ersten Quartal 2023. Hierfür ursächlich ist das Produktionsvolumen der seit dem ersten Quartal 2022 neu erworbenen beziehungsweise ans Netz angeschlossenen Wind- und Solarparks; die neuen Parks konnten den meteorologisch bedingten Produktionsrückgang der Bestandsparks im ersten Quartal 2023 gegenüber dem meteorologisch günstigen Vorjahresquartal überkompensieren. Die im ersten Quartal 2023 realisierten Strompreise lagen im Durchschnitt nur leicht unter dem Niveau des ersten Quartals 2022.

Das operative Ergebnis EBITDA erreicht erneut 64,3 Millionen Euro (Vorjahr: 64,4 Millionen Euro). Der Umsatzanstieg führt nicht im selben Maße zu einem Anstieg des operativen EBITDA, da das technische Geschäft der Stern Energy im ersten Quartal eine unterdurchschnittliche Marge aufweist. Hintergrund ist, dass wir aktuell die Stern Energy S.p.A. in unsere Prozesse integrieren. Als bisher privat gehaltenes Unternehmen muss Stern nun als Teil einer börsennotierten Gesellschaft wesentlich schneller berichten. Die Abgrenzung der Gewinnmargen im Rahmen längerfristiger Dienstleistungsverträge muss noch sachgerecht erfolgen. Da dies noch nicht möglich ist, wurden die Umsätze

at-cost, also ohne Marge verbucht; ein Vorgang, der im kommenden Quartal korrigiert wird. Nach erfolgter Korrektur wird die Marge des Dienstleistungsgeschäfts auf dem Niveau des Ausblicks liegen.

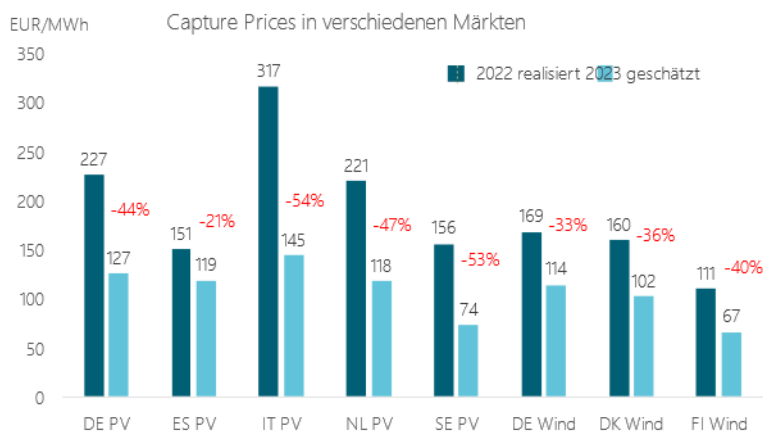
Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (operatives EBIT) verbesserte sich leicht auf 35,3 Millionen Euro (Vorjahr: 34,8 Millionen Euro).

Daraus resultiert letztlich ein um 16 Prozent höheres operatives Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,09 Euro für das erste Quartal 2023, nachdem im Vorjahresquartal bereits ein stark angestiegenes operatives Ergebnis je Aktie von 0,08 Euro ausgewiesen wurde.

Der operative Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sank um 20 Prozent auf 51,8 Millionen Euro (Vorjahr: 64,7 Millionen Euro). Dies ist auf einen Sondereffekt im ersten Quartal 2022 zurückzuführen – damals waren die unter den finanziellen PPAs zu leistenden Ausgleichszahlungen zwar erwirtschaftet, aber noch nicht an die Off-Taker ausgezahlt worden. Im ersten Quartal 2023 fallen derart hohe Ausgleichszahlungen infolge der leicht rückläufigen Strompreise nicht mehr in dieser Höhe an. Daraus resultiert ein operativer Cashflow je Aktie in Höhe von 0,32 Euro (Vorjahr: 0,40 Euro). Damit liegen wir exakt im Zielpfad des Ausblicks.

Entwicklung des Strompreisniveaus 2023 gegenüber 2022

- Für alle Technologien und alle Länder werden für 2023 niedrigere Strompreise erwartet als für 2022
- Das Diagramm zeigt die durchschnittlichen Day-Ahead-Marktpreise für verschiedene Technologien (ohne Berücksichtigung von Preisobergrenzen, Subventionen, PPA ...)
- Diese Preise sind relevant für die Bewertung offener Positionen, zusätzliche kurzfristige Absicherungen sowie höhere mögliche Auszahlungen, die über die deutschen und die niederländischen FIT hinausgehen



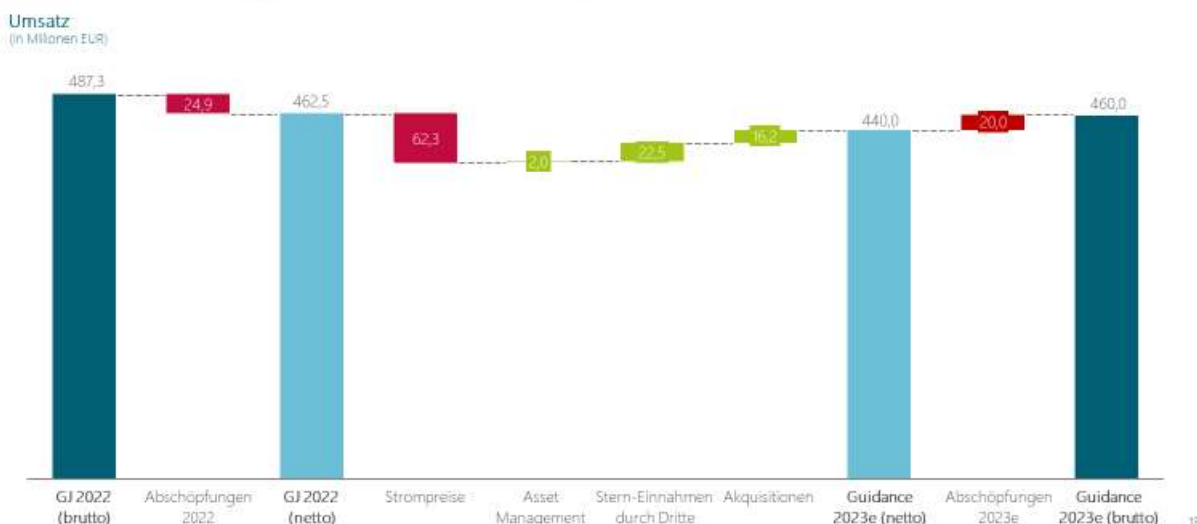
2022 – Feb 2023: Daten von ENTSO-E
Mär – Dez 2023: Erwartungen anhand von Forward -Preisen

Vor dem Hintergrund des aktuell wieder deutlich geringeren Strompreisniveaus im Vergleich zum Vorjahr – wir prognostizieren für 2023 in allen Technologien und Ländern deutliche Preisrückgänge – erwarten wir im Geschäftsjahr 2023 einen insgesamt leichten Rückgang mehrerer Kennzahlen, die das Vorjahresniveau teilweise nicht wieder erreichen können. Hierdurch erwarten wir im Vergleich zum extrem hohen Vorjahresniveau 2022 einen negativen, preisbedingten Umsatzeffekt von gut 87 Millionen Euro (davon einen Effekt aus der Strompreisbremse von 24,9 Millionen Euro).

Der Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr 2023 basiert, wie bisher auch, auf der Annahme von Standardwetterbedingungen sowie der Annahme eines weiterhin unveränderten Zinsniveaus. Die Strompreisdeckel sollen in Spanien und Italien noch bis Jahresende 2023, in Deutschland bis maximal Ende Juni dieses Jahres gelten und die Strompreiskurven basieren auf den Annahmen des 20. März 2023.

04. Ausblick auf das GJ 2023e

Umsatzüberleitung GJ 2022 auf die Prognose 2023e



Wir gehen auf Basis des Mitte März dieses Jahres bestehenden Bestandsportfolios sowie in Erwartung von Standardwetterbedingungen für das Geschäftsjahr 2023 von einer leicht rückläufigen Entwicklung der Umsatzerlöse auf mehr als 460 Millionen Euro aus, 440 Millionen Euro nach Abzug der Strompreisbremse (2022: 487,3 Millionen Euro; 462,5 Millionen Euro nach Abzug der Strompreisbremse).

Deutlich niedrigere Strompreise und Ganzjahreseffekt von Stern Energy im PV Service mit geringerer Marge prägen die Prognose

Operative Kennzahlen (in Mio. EUR)	GJ 2020	GJ 2021	GJ 2022	Ausblick GJ 2023e	Veränderung Ausblick / GJ 2022	Veränderung Ausblick / GJ 2022 in %
Umsatz	292,3	332,7	487,3 / 462,5	> 460 / > 440	- 27,3 / - 22,5	- 5 %
Operatives EBITDA	224,8	256,4	350,0	> 310	- 40,0	- 11 %
Operatives EBIT	132,2	149,1	198,3	> 185	- 13,3	- 7 %
Operativer Cashflow	212,9	251,9	327,2	> 280	- 47,2	- 14 %
Operativer CFPS in EUR	1,54	1,74	2,04	> 1,70	- 0,34	- 17 %
Operatives EPS in EUR	0,43	0,48	0,60	> 0,60	0,01	+ 2 %
Energieproduktion in GWh	2.097	2.754	3.133	> 3.400	267	+ 9 %

- Ausblick basiert wie jedes Jahr auf der Annahme von Standardwetterbedingungen
- Rund 91 % der prognostizierten Einnahmen sind bereits fixiert/abgesichert

Das operative EBITDA wird voraussichtlich mehr als 310 Millionen Euro betragen (2022: 350,0 Millionen Euro). Der Konzern rechnet mit einem operativen EBIT von mehr als 185 Millionen Euro (2022: 198,3 Millionen Euro). Für den operativen Cashflow erwartet der Konzern ein Ergebnis von mehr als 280 Millionen Euro (2022: 327,2 Millionen Euro). Das operative Ergebnis je Aktie soll dagegen mehr als 0,60 Euro betragen (2022: 0,60 Euro). Insgesamt befindet sich der Konzern damit weiterhin voll auf dem Wachstumspfad und weiterhin über dem Plan der bisherigen Wachstumsstrategie „>> Fast Forward 2025“.

Meine Damen und Herren, nach diesen vielen Zahlen wird Ihnen mein Kollege, Mario Schirru, einen spannenden Einblick geben, wie wir arbeiten:

“Sei die Stimme – nicht das Echo”



28/05/2023 18

Vielen Dank lieber Christoph!

Sehr verehrte Aktionärinnen und sehr geehrte Aktionäre,

nie zuvor in der Geschichte der Erde hat sich die Atmosphäre so schnell aufgeheizt wie in den vergangenen 50 Jahren. So steht es im kürzlich erschienenen Synthesebericht des Weltklimarats IPCC. Gegenmaßnahmen würden zwar durchaus ergriffen, es fehlt aber am Tempo. Die Anforderungen an die Reduktion der zukünftigen Kohlenstoff-Emissionen steigen umso mehr, da ein entschlossenes Handeln in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten fehlte.

Die Erneuerbaren Energien sind hier der zukunftsweisende Schlüssel: Sie sind einerseits eine nachhaltige und emissionsfreie Energiequelle und bieten andererseits eine unabhängige und dezentrale Energieversorgung. Insofern sind sie die Grundlage für eine verlässliche und positive Wirtschaftsentwicklung.

Von jeher haben wir uns der nachhaltigen Energieversorgung verschrieben. Mit unserem Geschäftsmodell und dem damit einhergehenden Wachstum leisten wir einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und zu einer positiven Wirtschaftsentwicklung. Weil wir überzeugt sind, dass es das Richtige ist, setzen wir alles daran, um unseren Beitrag zum Gelingen der Energiewende zu leisten.

Ganz im Sinne des Titels „Amazing sights“ berichten wir in unserem „Sustainability Journey Report“ von den Highlights unserer Reise in eine nachhaltige Zukunft, in der wir unsere Ziele mit voller Kraft vorantreiben. Neben dem „Journey Report“ haben wir in diesem Jahr zum ersten Mal auch einen „ESG+ Performance Report“ erstellt. Wie der Name vermuten lässt, sind dort insbesondere Leistungskennzahlen zu finden. Beide Berichte sind an den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) ausgerichtet.

05 Amazing sights: Nachhaltigkeit bei ENCAVIS

ENCAVIS

Gute Nachhaltigkeitsarbeit wird an ihren Zielen gemessen: Encavis strebt in jedem Handlungsfeld konkrete Veränderungen an (Auswahl)

Strategie & Unternehmensführung

- Wesentliches Thema: Nachhaltig integrierte Unternehmensstrategie
- Ziel: Encavis wird sein MSCI ESG-Rating bis 2025 von "A" auf "AAA" verbessern




Wirtschaft

- Wesentliches Thema: Stromvermarktung (PPA-Geschäft)
- Ziel: Signifikante Steigerung der nicht-subventionierten Stromerzeugung bis Ende 2025





Soziales

- Wesentliches Thema: Soziale Akzeptanz und positiver Beitrag des Encavis-Konzerns
- Abschluss einer langfristigen Partnerschaft im Jahr 2021 mit der Non-Profit-Organisation „Sopowerful“ – Solarstrom, wo er am wichtigsten ist



Umwelt

- CO₂-Reduzierung: Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel
- Erhöhung Anteil des eingekauften Ökostroms auf 100% im Jahr 2022
- Transparente Berichterstattung über unsere Emissionen in den Geltungsbereichen Scope 1, 2 und 3 im Jahr 2022
- Anmeldung für die Science Based Targets Initiative (SBTI) 2023




30.05.2023 19

Sie werden merken, wir haben unser Sustainability Management im vergangenen Jahr professionalisiert und weitere Expertise in allen Handlungsfeldern aufgebaut. Zudem haben wir am Early Adopter-Programm für die erweiterte Fortschrittsmitteilung des Global Compact der Vereinten Nationen teilgenommen.

Als Leitlinien unserer nachhaltigen Ausrichtung orientieren wir uns an den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) – den Entwicklungszielen der Vereinten Nationen.

DIE SONNE GEHT AUF für das Kudziwa-Bildungszentrum (Malawi) mit der Unterstützung von Encavis für Sopowerful – Solarstrom, wo er am wichtigsten ist



Rund ein Milliarde Menschen auf diesem Globus hat keinen Zugang zur Elektrizität und muss somit generell schwerwiegende Nachteile nicht nur im täglichen Leben, sondern auch in der Lebensperspektive hinnehmen. Encavis unterstützt Sopowerful bei der Realisierung zahlreicher Solarstrom-Projekte in Regionen, die sonst keinen Zugang zur Elektrizität bekämen. Diese nachhaltige Hilfe eröffnet ganz neue Perspektiven der Bildung, der Ernährung, der Wasserversorgung und -verteilung sowie insbesondere der medizinischen Versorgung.

Das Kudziwa-Bildungszentrum – Kudziwa bedeutet "Wissen" in Chichewa, der am weitesten verbreiteten Sprache in Malawi.

ÜBER DAS ZENTRUM

Das Kudziwa-Bildungszentrum bietet außerschulische Bildung und Ausbildung für rund 100 Kinder. Derzeit erhalten etwa 30 Erwachsene in dem Zentrum eine Permakultur-Ausbildung. Die Elektrifizierung hat einen besseren Unterricht ermöglicht, z. B. durch Computer- oder Musikurse.



STANDORT

Das Zentrum befindet sich in der Region Mangochi, wo es 22.000 Menschen in sechs Dörfern dient und die Bildungsprogramme von RiseUp Malawi beherbergen wird.

SYSTEMEINBLICKE

Die Anlage besteht aus einem Photovoltaik-Solarsystem (3 kW) und einem Lithium-Batteriespeicher (5 kWh). Der Bereich und der Spielplatz vor dem Zentrum, wo der landwirtschaftliche Unterricht stattfindet, wird von zwei freistehenden Solarleuchten erhellt.

FINANZEN

Die Gesamtkosten für das System (Komponenten, Arbeit, Transport, Steuern) betragen ca. 7.800 Euro. RiseUp Malawi, eine gemeinnützige Organisation, die sich um gefährdete Kinder und Jugendliche in der Region Mangochi in Malawi kümmert, konnte einen erheblichen Beitrag zu dieser Investition leisten.

21

Die Elektrifizierung des Kudziwa-Bildungszentrums in der Mangochi-Region in Malawi eröffnet den rund 100 Kindern und 30 Erwachsenen eine deutlich bessere Schul- und Weiterbildung durch den Einsatz von Computer- und Musikkursen, die ohne Strom nicht möglich wären.

Das Projekt „Kudziwa-Bildungszentrum“ kombiniert die SDGs 7 und 4 der Vereinten Nationen



22

Insgesamt bietet das Kudziwa -Bildungszentrum somit 22.000 Menschen in den sechs Dörfern dieser Region eine qualifiziertere Aus- und Weiterbildung in nahezu allen Bereichen. Dank der Kombination einer Solaranlage mit einem Batteriespeicher kann auch in den Dunkelstunden des Tages noch unterrichtet werden und der Vorplatz für sportliche Aktivitäten beleuchtet werden. Eine Selbstverständlichkeit für uns, die aber für die Menschen in diesen ländlichen Gegenden Südafrikas, abseits jedes Stromnetzes, alles andere als selbstverständlich ist.

Ein weiteres wichtiges Nachhaltigkeitsthema, das uns am Herzen liegt, ist die Biodiversität.

05 Amazing sights! Nachhaltigkeit bei ENCAVIS

ENCAVIS

Biodiversitätsstrategie von Encavis – nur einige Highlights

Schaffung wertvoller Lebensräume für Flora und Fauna bei gleichzeitiger Erzeugung Erneuerbarer Energie in unseren Solarparks

- » Wir sind davon überzeugt, dass gerade Freiflächen-Solarparks hervorragend geeignet sind, um wertvolle Lebensräume für die heimische Flora und Fauna zu schaffen und zu erhalten. Diese Flächen dienen sowohl dem Klimaschutz als auch dem Natur- und Artenschutz und unterstützen das SDG 15 „Leben an Land“.
- » Spätestens 2025 müssen alle neu geplanten oder zu erwerbenden Solarprojekte den Aspekt der Biodiversität berücksichtigen. Mögliche Defizite in der Biodiversität bei bereits aktiven Solarparks werden überkompensiert, um insgesamt einen positiven Effekt auf die Biodiversität zu erzielen.
- » Die Umzäunung der bepflanzen Flächen kann von Säugetieren und Amphibien problemlos passiert werden.
- » Die Verwendung von lokalem und regionalem Saatgut unterstützt die nachhaltige und eigenständige Regeneration der Natur und und und ...



Source: Solargis.com

20/05/2023 23

Unsere PV-Freiflächenanlagen (hier unser Solarpark in Talayuela, Spanien) eignen sich in besonderem Maße für die biodiverse Ausbreitung von verschiedensten Tier- und Pflanzenarten. Im Gegensatz zu einer von Monokulturen geprägten Landwirtschaft hat die Natur hier die Möglichkeit, sich über Jahrzehnte ungestört, ohne den Einsatz von Dünge- oder Unkrautvernichtungsmitteln, zu entwickeln und auszubreiten. So können kleine Inseln der Biodiversität entstehen, auf denen zeitgleich klimafreundlicher Strom erzeugt wird.

Das Solarkraftwerk in Talayuela (300 MW) wurde von der UNEF Unión Española Fotovoltaica mit dem Siegel für hervorragende Nachhaltigkeit ausgezeichnet

Das Siegel würdigt die hohen sozioökonomischen Standards, die Achtung der biologischen Vielfalt und die Kreislaufwirtschaft des Solarparks

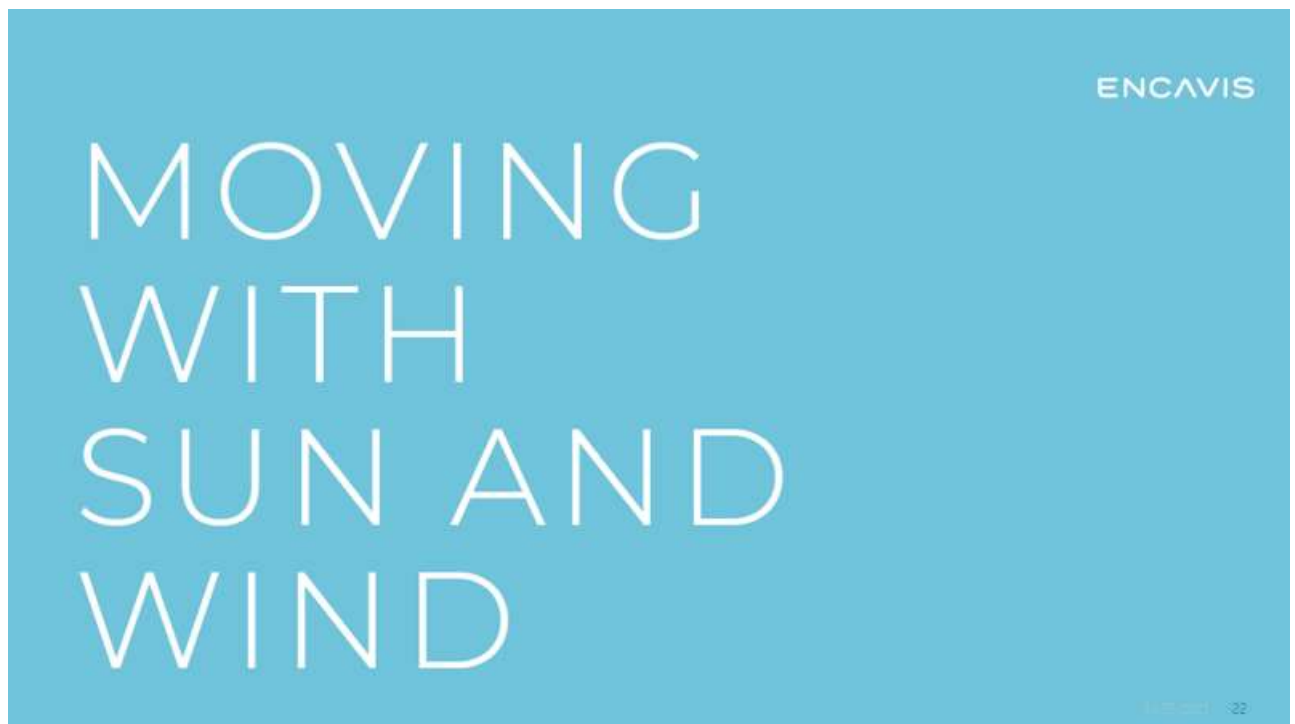
- » Die Beteiligung der Anwohner war von entscheidender Bedeutung: 262 Einwohner der Gemeinde Talayuela arbeiteten am Bau der Anlage mit.
- » Von der 820 Hektar großen Gesamtfläche der Anlage sind 312 Hektar (~40%) als Umweltschutzzone geschützt.
- » Die Extremadura ist eine der wichtigsten Regionen für die Überwinterung von Wasserlebewesen, so wurden schwimmende Inseln mit artgerechter Vegetation beispielsweise für nistende Stockenten, Friesenten oder Lappentaucher erschaffen. Darüber hinaus wurden zwei natürliche mediterrane Überschwemmungsgebiete angelegt, die als Wasserstelle und Quelle der biologischen Vielfalt dienen.
- » Der Ansatz der Kreislaufwirtschaft wurde von der UNEF gewürdigt, da diese Solaranlage über einen Umweltüberwachungsplan zur Abfallkontrolle und zum Recycling verfügt.



Source: Encavis AG

30.05.2023 24

Durch unser klar definiertes Steigerungsziel in einer eigenen Biodiversitätsstrategie zeigen wir Engagement explizit für den Schutz der Vielfalt. Unser Ziel ist es, ab 2025 bei allen neuen Solarprojekten potenzielle Biodiversitätsverluste durch Ausgleichsmaßnahmen so zu kompensieren, dass ein Biodiversitätsverlust in jedem Fall vermieden wird und im besten Fall eine insgesamt positive Biodiversitätsbilanz entsteht.



Alle Encavis-Wind- und Solarparks unterliegen den hohen rechtlichen und normativen Standards des Europäischen Wirtschaftsraums. Das bedeutet: Bereits vor dem Erwerb werden im Rahmen der Bauleitplanung Aspekte des Umwelt- und Naturschutzes und die Auswirkungen auf die Bevölkerung genaustens überprüft. Die Ergebnisse dieser Betrachtung fließen in sämtliche Bauentscheidungen mit ein. Das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) erlaubt in der Regel in Deutschland keinen Bau von Wind- und Solarparks in geschützten Gebieten. Die in Deutschland betriebenen Parks dürfen somit nur gebaut werden, wenn der Lebensraum gefährdeter Tiere von den Wind- und Solarparks nicht beeinflusst wird. Gegebenenfalls müssen betroffene Windparks auch nachträglich zu bestimmten Tages- und/oder Jahreszeiten abgeschaltet werden, damit die Tiere in ihrem Lebensraum nicht gestört werden.

Die Maßnahmen, die aus diesen umfangreichen Umweltverträglichkeitsprüfungen resultieren, können vielfältiger Art sein: Beispielhaft sind hier die Schaffung von Ausgleichsflächen für den Naturschutz, der leistungsreduzierte Betrieb in der Nacht, die bedarfsoptimierte Steuerung der Nachtkennzeichnung von Windkraftanlagen oder Abschaltalgorithmen zum Schutz von Fledermäusen und bestimmten Vogelarten genannt.

Vorarbeiten, die keiner sieht . . .



31/05/2023 | 23

Sehr verehrte Aktionärinnen und sehr geehrte Aktionäre,

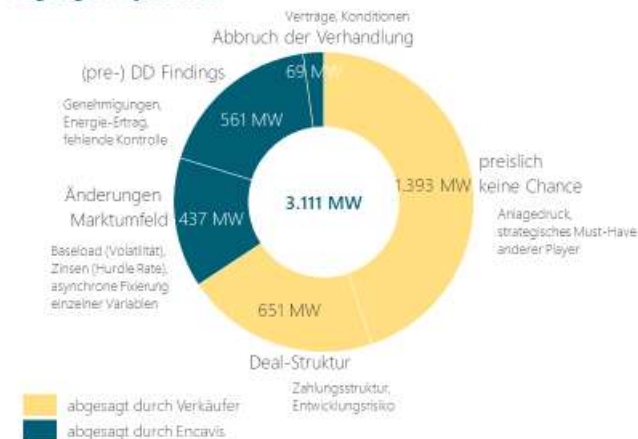
wie erwerben wir denn eigentlich all' diese Wind- und Solarparks, woher bekommen wir den Nachschub für unsere Projekt-Pipeline, nach welchen Kriterien werden die Projekte ausgewählt und wie finanzieren wir das eigentlich alles?

Wir haben uns 2022 in allen europäischen Ländern, in denen wir aktiv sind, Projekte in der Größenordnung von 15 GW angesehen und sie nach strengen Kriterien beurteilt. Dabei schauen wir genau, wie die rechtlichen Gegebenheiten sind, wie die technische Seite bestmöglich funktionieren und wie rentabel ein Projekt am Ende sein kann.

Für Projekte im Umfang von 3 GW (also 20 Prozent aller geprüften Projekte) haben wir dann Angebote abgegeben und haben letztlich 498 MW an Projekten akquiriert.

Noch nie hat Encavis so viele Projekte erworben wie 2022! Die Erfolgskriterien? Verstärkung des Teams, Fokus, Effizienz ... und die ersten Projekte aus den SDPs!

Abgesagte Projekte 2022²⁾



Akquirierte Projekte 2022



1) im Laufe des Jahres 2023

2) Mindestens ein detailliertes und belastbares N&D abgegeben

Um diese gewaltige Menge an Projekten in den 12 europäischen Ländern auf Herz und Nieren prüfen und die besten Angebote identifizieren und realisieren zu können, haben wir gezielt unser Team verstärkt und uns auf die aussichtsreichsten Projekte fokussiert.

Als besonders effizient erweist sich dabei die Zusammenarbeit mit unseren Strategischen Entwicklungspartnern.

Unsere Strategischen Entwicklungspartnerschaften (SDP) ermöglichen uns das "Rosinenpicken vom Kuchen der Exklusivität" mit einer Pipeline von ~ 2,6 GW

- » Encavis hat derzeit 12 strategische Entwicklungspartner in ganz Europa, weitere sind in Vorbereitung.
- » Regionale Vielfalt und lokale Vernetzung in ganz Europa, insbesondere in den ländlichen Gebieten, sind eine Voraussetzung für erfolgreiche Entwicklungsprozesse.
- » Standardisierung von Prozessen senkt Transaktionskosten.
- » Die Entwicklungspartner entwickeln die Projekte für Encavis zu einer vorab vereinbarten Rendite (IRR).
- » Projekte, die die Baureife nicht innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens erreichen, werden durch die SDPs ersetzt.



31.05.2023 25

Wir haben bereits vor Jahren entschieden, keine eigene Projektentwicklung zu betreiben. Die Projektentwicklung eines Wind- und/oder Solarparks, beginnend mit einer grünen Wiese, ist ein sehr lokales und durchaus äußerst langwieriges und vor allem risikobehaftetes Geschäft.

Wir haben daher für die ENCAVIS beschlossen, lieber mit jeweils lokal verankerten Entwicklungspartnern zusammen zu arbeiten und uns auf das zu beschränken, was wir am besten können. In den vergangenen Jahren konnten wir mit 12 Entwicklungspartnern strategische Kooperationen abschließen, die uns ermöglichen, frühzeitig Projekte zu sichern und diese dann bei Erreichung der Baureife zu übernehmen. Die Überwachung des Baus, zumindest von Solaranlagen, trauen wir uns seit einigen Jahren ebenfalls zu. Hier haben wir mit den beiden spanischen Großprojekten Talayuela und La Cabrera mit ihren gewaltigen Erzeugungskapazitäten von 300 MW und 200 MW bewiesen, dass wir diese Herausforderungen auch unter den erschwerten Bedingungen von COVID-19 erfolgreich meistern können. Insgesamt steht uns aktuell eine Pipeline an Solarparkprojekten in Höhe von rund 2,6 GW, sprich 2.600 Megawatt an Erzeugungskapazitäten von Schweden bis Spanien allein durch unsere Strategischen Entwicklungspartnerschaften zur Verfügung. Darüber hinaus haben wir natürlich, wie in der Vergangenheit, die Chance, Projekte direkt am Markt zu erwerben.

Wir bauen unsere strategischen Entwicklungspartnerschaften weiter aus, erhöhen unsere interne Kompetenz und heben gezielt eigene Potenziale



Die Projektentwicklung und die Errichtung von Windparks überlassen wir hingegen komplett den Projektentwicklern und erwerben Windparks in der Regel erst nachdem diese bereits ans Netz angeschlossen sind (wie kürzlich unseren 69 MW-Windpark in Litauen).

Im Gegensatz zur externen Projektentwicklung, haben wir aber eigenes Know-how und Expertise in den Bereichen internalisiert, wo wir eine hohe Wertschöpfung erzielen können.

Zur Optimierung zukünftiger Bauvorhaben, aber auch im späteren Betrieb unserer Solarparks nutzen wir unseren jüngst mehrheitlich erworbenen langjährigen Partner Stern Energy in immer mehr Ländern unseres europaweiten Solarparkportfolios.

Wir optimieren die Nutzung der Stern-Plattform, realisieren Skalenvorteile bei wichtigen Komponenten und gehen Rahmenverträge für den Bau von Parks ein



Nutzung der Stern-Plattform

- » Die Stern-Plattform wird neben der Betreuung ihrer externen Kunden für uns als Dienstleister bei der Errichtung von Aufdach- und Freiflächen-PV-Anlagen bis zu 5 MWp agieren
- » Zusätzlich kann sie auch bei größeren Anlagen die Bauaufsicht und das Management der EPC-Partner vor Ort übernehmen (EPCM)
- » Für Industriekunden kann Stern spezifische Anlagen individuell planen und umsetzen (Development-as-a-Service)



Ausbau des Zentraleinkaufs

- » Wir zentralisieren den Einkauf von wichtigen Komponenten und profitieren von unseren vorteilhaften Einkaufsbedingungen
- » Die damit einhergehende Standardisierung der Komponenten erhöht die Effizienz im Betrieb und bei der Wartung
- » Zusätzlich zum bereits erfolgten Einstieg in die Modulbeschaffung planen wir den zentralen Einkauf von Wechselrichtern und Unterkonstruktionen



Rahmenverträge mit EPClern

- » Zur Realisierung unserer Assets schließen wir Rahmenverträge mit leistungsfähigen EPC-Anbietern auf Länder- und/oder Portfolioebene
- » Wir sichern uns dringend benötigte Kapazitäten im zunehmend umkämpften Markt und adressieren den bereits heute grassierenden Fachkräftemangel
- » Bei den Rahmenverträgen streben wir die höchstmögliche Standardisierung an und vereinfachen dadurch die Umsetzung der Bauprojekte

Zur Umsetzung der Energiewende ist die Sicherung des optimalen Anlagenbetriebs von hoher Bedeutung. Die Lebenszeit von Wechselrichtern und Solarmodulen wird von den Herstellern über 20 bis 30 Jahre garantiert. Gleichzeitig nimmt allerdings im Laufe der Zeit die Leistungsfähigkeit der Module ab (Degradation).

Hier werden technische Maßnahmen wie „Revamping“ und „Repowering“, bei denen Stern Energy ebenfalls eine wichtige Rolle spielt, interessant, wie das folgende Beispiel unseres Solarparks Roitzsch zeigt.

In einigen Fällen (wie hier) kann es sinnvoll sein, bereits vor Ablauf der vollständigen Lebensdauer Solarmodule zu ersetzen („Revamping“), um so den betriebssicheren Zustand wieder herzustellen und die geplanten Erträge zu sichern oder sogar zu erhöhen. Dabei wird im Rahmen des „Revampings“ stets darauf geachtet, die jeweiligen landesspezifischen Anforderungen einzuhalten.

Revamping und Repowering des Solarparks Roitzsch

Umbauphase



Revamping und Repoweringerfolgreich abgeschlossen



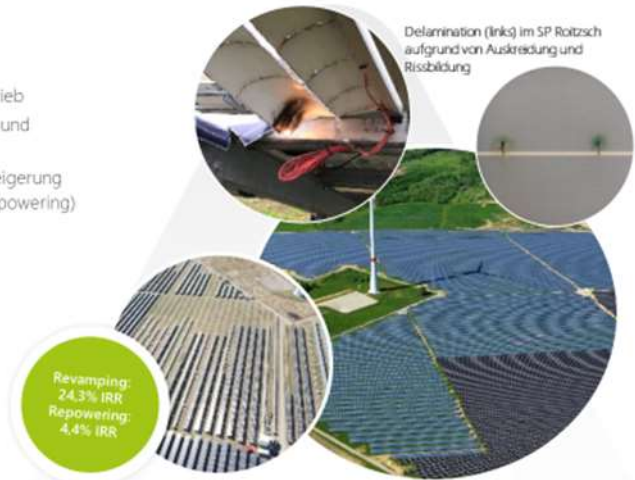
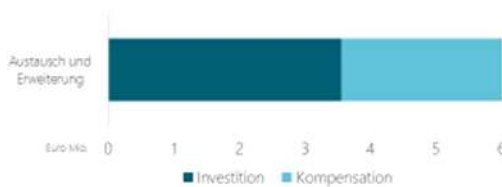
Manchmal ergibt sich durch einen Austausch der verbauten Module eine weitere Handlungsmöglichkeit – das sogenannte „Repowering“. Bedingt durch die bessere Flächenproduktivität von modernen Solarmodulen ergeben sich nach dem Umbau der Bestandsanlage gegebenenfalls freie Flächen auf der vorhandenen Unterkonstruktion. Sofern genehmigungsrechtliche Voraussetzungen erfüllt und auch weitere Kapazität zur Einspeisung in das Netz des regionalen Netzbetreibers verfügbar sind, besteht die Möglichkeit, innerhalb des Geländes des bestehenden Solarparks weitere Kapazitäten zu schaffen und eine Erweiterung der Anlage vorzunehmen („Repowering“).

Während das Finden neuer Flächen für Solarparks zunehmend schwieriger wird und meist mit langwierigen Genehmigungsverfahren einhergeht, bietet ein „Repowering“ an einem bereits entwickelten Standort Vorteile, was sowohl die Genehmigung als auch den zeitlichen Rahmen des Projekts angeht. Gleichzeitig wird durch die effektivere Nutzung vorhandener Flächen die Umwelt geschont, da in der Regel keine weitere Versiegelung von Flächen erfolgt.

Revamping und Repowering des Solarparks Roitzsch durch Stern Energy

Komplett – Revamping und Kapazitätserweiterung

- » Defekte Backsheets der verbauten Module führten zur Delamination
- » Mögliche Folgen sind Ausfallverluste, sowie Sicherheitsrisiken im Betrieb
- » Geplante Erträge durch den Modulaustausch gesichert (Revamping) und den betriebssicheren Zustand wieder hergestellt
- » Die Erzeugungskapazität des Solarparks steigt durch die Leistungssteigerung um 5,2 Megawatt (MW) von bisher 12,6 MW auf aktuell 17,8 MW (Repowering) – ein Plus von rund 41 Prozent.



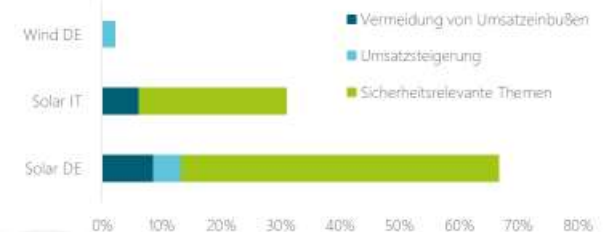
Insgesamt wurden 2022 zur Optimierung unserer Wind- und Solarparks rund 6,7 Millionen Euro investiert.

Optimierungsmaßnahmen 2022

Größter Bedarf an Optimierungen weiterhin in Italien und Deutschland

- » Seit 2022 werden technische Optimierungsmaßnahmen in folgende Kategorien unterteilt:
 - » Sicherheitsrelevante Themen und regulatorisch verpflichtende Themen
 - » Umsatzsteigerung und Vermeidung von Umsatzeinbußen
- » Investitionen aufgrund sicherheitsrelevanter und regulatorisch verpflichtender Themen sind sogenannte „Must-Have“-Investitionen, da sie für einen sicheren und regelkonformen Betrieb der Anlagen unabdingbar sind.

Investitionsarten nach Investitionsvolumen und Ländermarkt 2022



Aus unserer gesteigerten Wertschöpfungstiefe und der damit einhergehenden wachsenden Anzahl von Baustellen ergibt sich automatisch auch eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema HSE.

Health-, Safety- & Environment-Maßnahmen

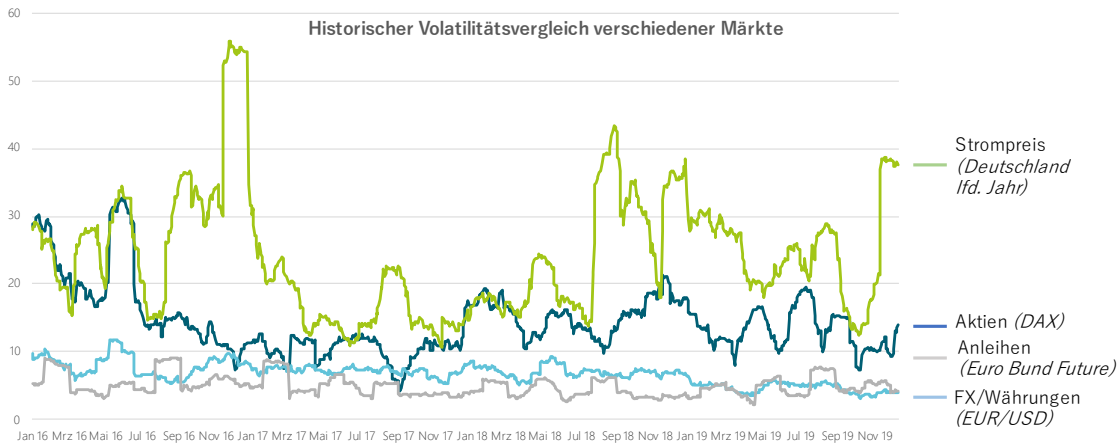


Ausgehend von benötigten Brandschutzmaßnahmen haben wir ein gesamtes Rahmenwerk an Health-, Safety- und Environment-Maßnahmen ausgearbeitet, das nun in allen unseren Parks in ganz Europa angewendet wird.

Zusätzlich haben wir uns ebenso grundlegende Gedanken aus der Sicht eines unabhängigen Stromerzeugers im Bereich der Erneuerbaren Energien gemacht. Denn die hohe Volatilität der Strompreise, die wir seit geraumer Zeit im Markt vorfinden, ist eine permanente Herausforderung.

01 Tagesordnungspunkt 1

Strom ist eine äußerst volatile Commodity – eine subventionsfreie Energieerzeugung erfordert neue Kompetenzen

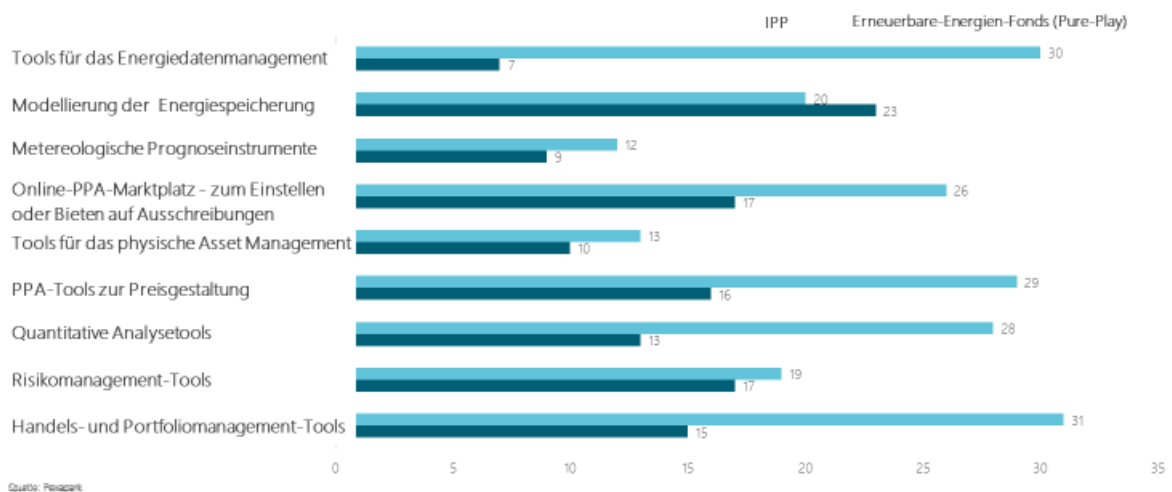


Quelle: Pexapark Analyse

Wie reagiert man da am besten? Was sind die besten Lösungen, um mit der Volatilität der Strompreise aus Sicht von Encavis optimal umzugehen?

01 Tagesordnungspunkt 1

Prioritäten der unabhängigen Energieerzeuger haben sich verschoben



Quelle: Pexapark

31/05/2023 33

Sie sehen hier, dass neben den erwähnten KI-gestützten Datenmanagement-Instrumenten zahlreiche weitere Kompetenzen von herausragender Bedeutung sind wie beispielsweise im Risikomanagement, in der PPA-Preispolitik als auch im Portfoliomanagement.

ENCAVIS wird daher bereits jetzt zu einem Investor der nächsten Generation:

06 Operations und Investments im Detail

ENCAVIS

ENCAVIS – Investor der nächsten Generation



Quelle: Pexapark

30/05/2023 2

Wir bereiten uns hier bei ENCAVIS nicht nur in technischer Hinsicht auf die zukünftigen Herausforderungen vor, sondern fokussieren uns insbesondere darauf, was wir besser, schneller und effizienter im eigenen Hause entwickeln, organisieren und optimieren können:

Wir haben bereits eigene Abteilungen aufgebaut, die in den vergangenen Jahren das Know-how und die Expertise zur Erstellung, Kalkulation, Verhandlung und zum Abschluss von langfristigen privatwirtschaftlichen Stromabnahmeverträgen, den sogenannten Power Purchase Agreements, kurz PPA, direkt mit gewerblichen und Industriekunden internalisiert haben.

Dank der Größe und der Diversifikation unseres Portfolios zur Erzeugung Erneuerbaren Energien über ganz Westeuropa, an Wind- und Solaranlagen, sind wir bereits heute in der Lage Portfolio-Effekte effizient zu nutzen und zielgerichtet zu vermarkten. Zukünftig werden wir dies noch durch ein korrespondierende Portfolio-Strategie optimieren.

Weiterhin verdanken wir der Größe und Diversifikation unseres Erzeugungsportfolios eine Datenbasis, die es uns ermöglicht Risikoanalysen zu erstellen, um zukünftige Rahmensetzungen zur individuellen Risikotragfähigkeit von Verträgen und Einzelportfolien zu definieren.

Flexible Finanzierungen neuer und Refinanzierungen bestehender Wind- und Solaranlagen profitieren ebenso von den Portfolioeffekten wie die (noch zu entwickelnde) Plattform eines gesamtheitlichen Investment Managements Erneuerbarer Energien im Konzern.

Sehr geehrte Damen und Herren,

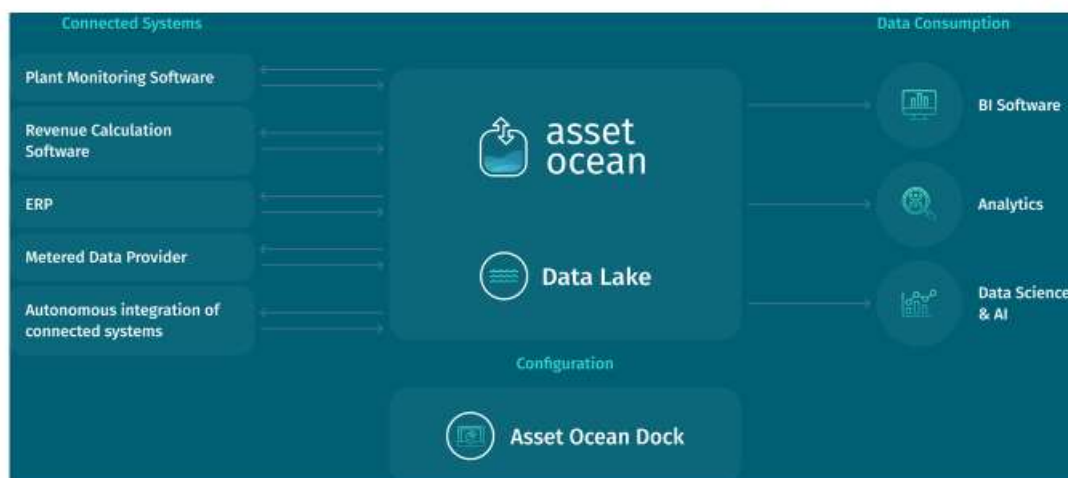
Sie erkennen hier bereits die herausragende Bedeutung der Digitalisierung für unseren Unternehmenserfolg die Digitalisierung ist fundamental für unsere Wachstumsstrategie. Um erfolgreich zu bleiben und weiter zu wachsen, ist es wichtig, dass wir die neuesten Technologien und Innovationen nutzen. Hier bietet (wie an Beispielen gezeigt) die Leistungsoptimierung unserer Wind- und Solarparks durch die Verwendung von Datenanalyse und künstlicher Intelligenz eine große Chance.

Ein weiteres, wichtiges Digitalisierungsgebiet ist die Automatisierung von Prozessen. Durch die Verwendung von digitalen Lösungen und Technologien haben wir bereits viele Arbeitsabläufe automatisiert und dadurch Zeit und Ressourcen gespart. Dies ermöglicht es uns bereits heute, schneller auf Veränderungen am Markt zu reagieren.

Darüber hinaus bietet uns die digitale Transformation großartige Chancen, das bestehende Geschäftsmodell zu erneuern und neue Einnahmequellen zu erschließen. So werden wir beispielsweise durch den Einsatz von digitalen Lösungen und Technologien zukünftig in der Lage sein, direkt in die Stromvermarktung einzusteigen. Dies wird, langfristig gesehen, unsere Abhängigkeit von traditionellen Energieversorgern verringern.

Und hier kommt Asset Ocean ins Spiel:

Asset Ocean: Unsere selbst entwickelte Musterlösung der Digitalisierung



31/05/2023 36

In den vergangenen Jahren haben wir uns als führendes Unternehmen in den Erneuerbaren Energien etabliert. Ein wichtiger Schritt in unserer digitalen Transformation war die Entwicklung der Data-Management-Plattform „Asset Ocean“, eine digitale Plattform, die es uns ermöglicht, die heterogene Software-Landschaft in den Erneuerbaren Energien miteinander zu verbinden. Software-Lösungen, auch von Drittanbietern, die vorher nur einzeln zu nutzen waren, können nun zusammengeführt werden. Das erhöht die Effizienz und Transparenz im Management deutlich.

„Asset Ocean“ bietet darüber hinaus ein Nutzerinterface, über das Asset Manager sämtliche Konfigurationen und Einstellungen vornehmen können. Dazu gehören unter anderem das On- und Off-Boarding von Wind- und Solarparks, die Konfiguration von einzelnen Parks und Systemen, das Management von Budgets, ein schneller Überblick über den Zustand angeschlossener Systeme, eine automatische Identifikation von Datenlücken und deren Behebung, aber auch individuelle Leistungsberichte.

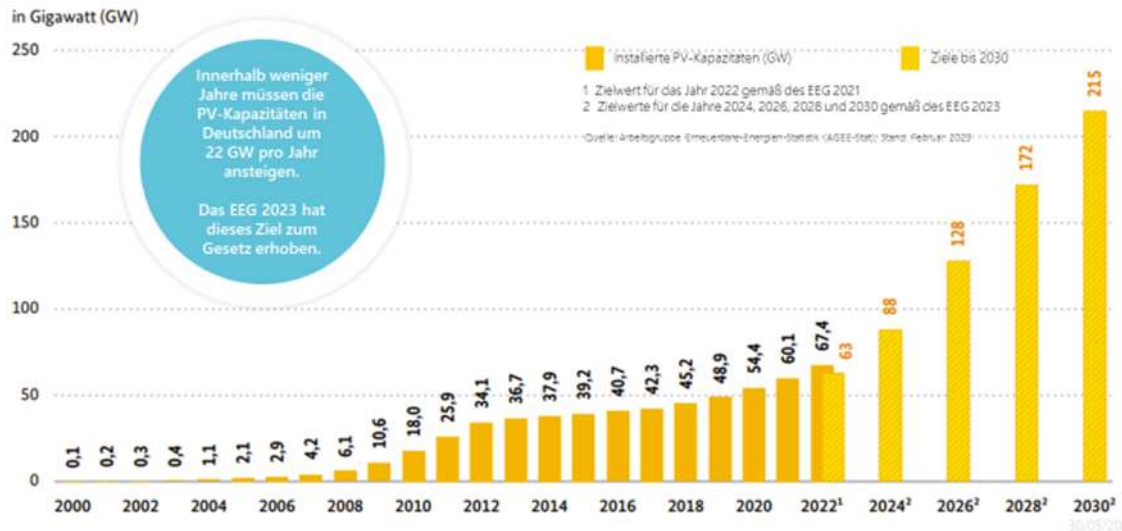
Um die agile Innovationskraft zu wahren, wurde „Asset Ocean“ im Februar 2023 als eigenständiges Unternehmen ausgegründet und ist fortan ein wesentlicher digitaler Treiber des Encavis-Konzerns.

Danke, lieber Mario.

01 Tagesordnungspunkt 1

ENCAVIS

Entwicklung der installierten Kapazitäten an PV Systemen in Deutschland sowie die Ziele des Erneuerbare-Energien-Gesetzes der Bundesregierung bis 2030



Sehr verehrte Aktionärinnen und sehr geehrte Aktionäre,

der massive Ausbau der Erzeugungskapazitäten Erneuerbarer Energien ist die einzig nachhaltige, umweltfreundliche und kostengünstigste Form der Energieerzeugung. Die Energiekrise markiert einen historischen Wendepunkt hin zu einer sauberen und sicheren Energieversorgung. Der Plan zur raschen Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen aus Russland und zur Beschleunigung des ökologischen Wandels, kurz REPowerEU, der Europäischen Kommission vom 18. Mai 2022 beinhaltet eine spezielle Solarstrategie der EU zur Verdopplung der Photovoltaik-Leistung bis 2025 durch die Neuinstallation von PV-Anlagen in Höhe von 320 GW sowie von insgesamt 600 GW bis 2030. Das bedeutet mehr als das Vierfache Volumen an Neuinstallationen pro Jahr im Vergleich zu den im Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre jeweils jährlich installierten Kapazitäten. Im Jahr 2030 sollen 45 Prozent des gesamten Endenergieverbrauchs aus Erneuerbaren Energien gedeckt werden.

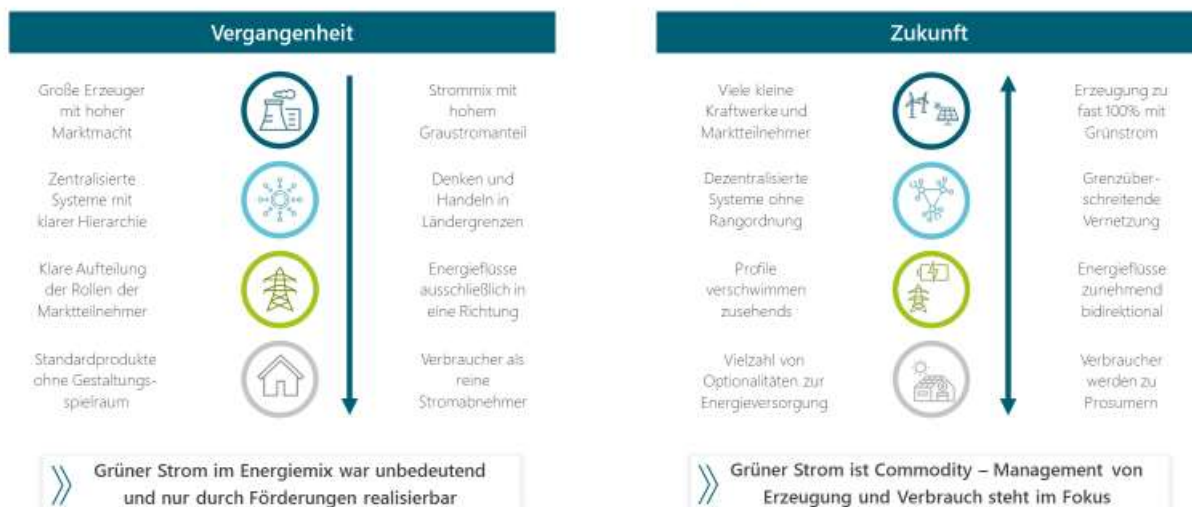
07.Strategischer Ausblick: Beschleunigende Wachstumsstrategie 2027



38

Encavis ist bereits heute einer der größten unabhängigen Stromproduzenten im Bereich der Erneuerbaren Energien in Europa. Die positiven Rahmenbedingungen und die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens bieten ideale Voraussetzungen, um diese Position zumindest zu erhalten, vielleicht sogar weiter auszubauen. Dabei werden wir unser bewährtes Geschäftsmodell beibehalten und punktuell gezielt weiterentwickeln. Das Denken in Lösungsansätzen aus Sicht bestehender und potenzieller Klienten zielt letztlich darauf ab, bereits bei der Entwicklung beziehungsweise dem Erwerb von Parks, die Bedürfnisse der Klienten zu berücksichtigen und zielgenaue Projekte zu realisieren.

Sich radikal ändernde Märkte stellen uns vor neue Herausforderungen – mit der GroÙe neue Chancen für uns durch die Erweiterung des Fokus auf den Verbrauch



Und dies ist u.E. wichtig, um die Energiewende zu ermöglichen. Denn viele Unternehmen werden im Zuge der Transformation allein gelassen. Durch das aufgezeigte Wachstum der Erneuerbaren Erzeugerkapazitäten, ändert sich der Markt deutlich. Waren es bisher große konventionelle Kraftwerke in zentral ausgerichteten Netzen, die von Menschenhand hochgefahren oder gedrosselt werden konnten, um sich eben der Nachfrage anzupassen, sind es nun eine Vielzahl von Wind- und Solarkraftwerken, die produzieren, wenn der Wind bläst bzw. die Sonne scheint. Es geht nun darum, die Nachfrage der Marktteilnehmer dieser nicht immer gleichgerichteten Stromproduktion weitestgehend anzupassen und die Lücken ggfs. mit Batterien zu überbrücken. Diese komplexe Aufgabe ist nur mit individueller Beratung, passgenauen Lösungen sowie einer Digitalisierung der Energiewirtschaft möglich. Und wir wollen dies in Ergänzung unseres eigentlichen Kerngeschäfts, der Investition in Wind- und Solarparks, anbieten, um Marktchancen zu nutzen. Dabei soll das Risikoprofil Ihrer Encavis aber nicht verändert werden.

Wir beliefern Unternehmen mit mehr als nur Energie zur Realisierung der Energiewende – deshalb nehmen wir weitere Klientengruppen in den Blick



Die direkte Nachfrage von Industriekunden nach grünem Strom nimmt verstärkt zu. Gewerbliche Immobilienbesitzer und andere Investorengruppen suchen zunehmend nach grünen Investments. Wir werden beim Ausbau unseres Portfolios die Bedürfnisse dieser Marktteilnehmer künftig verstärkt aufnehmen und damit einen noch zielgerichteteren Beitrag zur Verwirklichung der Energiewende leisten. Bei den Klienten kann es sich etwa um industrielle Stromabnehmer, Immobilieninvestoren oder (Co-)Investoren handeln.

Wir stehen weiterhin zu unseren disziplinierten und selektiven Investitionskriterien und liefern höhere Erträge und Renditen über alle Zyklen

Unsere Wind- und Solaranlagen zur Erzeugung Erneuerbarer Energie stehen auch weiterhin im Mittelpunkt unserer Buy & Hold-Strategie

Höhere Erträge und Cash-Rückflüsse sind die wesentlichen Treiber unserer wertsteigernden Investitionspolitik über alle Zyklen hinweg

Höhere absolute Renditen trotz steigender CAPEX-Volumina

Fokus auf langfristige Stromabnahmeverträge (PPA) von 10 Jahren und mehr

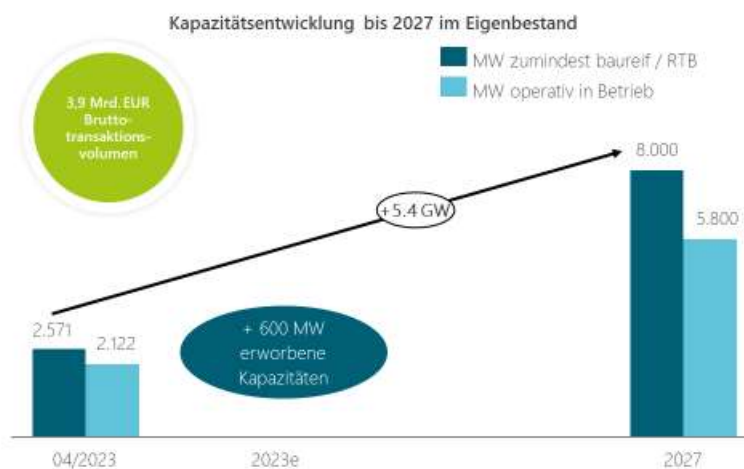
Deutlich ansteigende Interne Verzinsungen (IRR) mit zunehmenden Margenaufschlag auf die Kapitalkosten (WACC)

Um dies an dieser Stelle noch einmal deutlich herauszuheben: Wir werden weiterhin in Wind- und Solarparks investieren und den hier erzeugten Strom möglichst langfristig, preisgesichert verkaufen – über sogenannte Power Purchase Agreements, also langfristige Stromabnahmeverträge. Hier sehen wir trotz der steigenden Preise für solche Parks weiterhin erhöhte Renditen.

Wir konzentrieren unsere Kräfte künftig auf ausgewählte, wachstumsstarke, westeuropäische Kernmärkte – dies sind in erster Linie Deutschland, die Niederlande, Dänemark, Spanien und Italien, also Länder mit einem großen Energiemarkt und einer hohen Zielgröße für Erneuerbare Energien. Dies sind bereits heute unsere fünf größten Länder gemessen an unseren Kapazitäten. Investitionen in weitere Länder wie Großbritannien, Schweden und Finnland oder in geringerem Maße Frankreich und Litauen schließen wir aber auch nicht aus.

Unsere Strategie zielt auf eine Verdreifachung unserer angeschlossenen Kapazitäten bis 2027 ab

- » Das Bruttotransaktionsvolumen finanzieren wir durch eine Kombination verschiedener Maßnahmen:
 - 1 FK-Aufnahme auf Holding-Ebene
 - 2 Re-Finanzierung von Bestandsparks
 - 3 Minderheitsanteilsverkäufe bis zu 49%
 - 4 Finanzierung mit Eigenkapitalpartnern auf Parkebene respektive auf Ebene einer Zwischenholding



42

Auf dieser Basis planen wir bis 2027 eine deutliche Beschleunigung des Wachstumskurses. Bis 2027 wollen wir die Erzeugungskapazität auf 8,0 GW erweitern, davon sollen dann bereits 5,8 GW am Netz sein. Dieses beschleunigte Wachstum soll aus dem Cashflow, der Ausnutzung der Verschuldungskapazitäten des Konzerns und den Mitteln von Finanzierungspartnern ermöglicht werden.

Lassen Sie mich hier bitte zwei Punkte ansprechen. Wir benötigen die selbst erwirtschaftete Liquidität vollständig für unser Wachstum. Wir sind der Überzeugung, dass Sie durch unsere zukünftige Beschleunigte Wachstumsstrategie 2027 und damit von den enormen Wachstumsmöglichkeiten, die sich für Ihre Encavis AG durch äußerst attraktive Wachstumsinvestitionen in völlig neuen Dimensionen und Größenordnungen ergeben, deutlich stärker profitieren können als durch die Ausschüttung einer Dividende. Die Ausschüttung einer Dividende würde unsere Wachstumsmöglichkeiten deutlich beschneiden. Wir könnten bei einer Dividendenzahlung die sich – in dieser außerordentlichen Situation – ergebenden Investitionschancen am Markt nicht nutzen.

Jetzt wird der Markt neu geordnet! Hieran wollen wir teilnehmen – mit der gesamten Kraft, die der Konzern hat! Wir werden daher der Hauptversammlung heute vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2022 das

komplette Konzernperiodenergebnis zu thesaurieren, das heißt auf neue Rechnung vorzutragen, um das weitere Wachstum des Konzerns aus eigener Kraft zu stärken und seit vielen Jahren erstmals keine Dividende je stimmberechtigte Aktie auszuschütten.

Dies tun wir aus einer Position der Stärke heraus, die zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens erforderlich ist. Unter dem Gesichtspunkt einer Eigenkapitalausstattung, die es uns erlaubt weiteres Fremdkapital zur Finanzierung des Wachstums aufzunehmen und des damit verbundenen Bedarfs an Liquidität, sind wir der Überzeugung, dass dies angesichts des historisch einmaligen Wachstums, das vor uns liegt und an dem wir tatkräftig mitwirken möchten, die beste Entscheidung zugunsten unseres Aktionariats ist. Wir sind davon überzeugt, dass dies auch für die Aktionäre gut ist; denn wir realisieren mit unseren Investitionen Renditen, die am Markt ihres Gleichen suchen.

Über die eigene Liquidität hinaus wollen wir den Fremdkapitalmarkt anzapfen, um weitere Investitionen zu ermöglichen. Dass dies möglich ist, haben wir im laufenden Jahr gezeigt: Ende Februar dieses Jahres haben wir erfolgreich ein Grünes Schuldscheindarlehen (SSD) in Höhe von 210 Millionen Euro am Kapitalmarkt platzieren können. Angekündigt war ein Emissionsvolumen von 50 Millionen Euro mit der Möglichkeit einer nachfrageinduzierten Aufstockung. Die starke Nachfrage aller Investorengruppen übertraf das angebotene Emissionsvolumen in wenigen Tagen, sodass bei rund 50 Investoren mehr als das Vierfache Emissionsvolumen platziert werden konnte. Insbesondere Sparkassen, Genossenschaftsbanken, Auslandsbanken sowie Pensionskassen und Versicherungen griffen bei einer der ersten SSD-Emissionen des Jahres 2023 kräftig zu.

Das Wachstum beschleunigen – Genau jetzt!

Umsatz (in TEUR)



Operativer Cash Flow pro Aktie / CFPS (in EUR)



Operatives EBITDA (in TEUR)



Operativer Cash Flow (in TEUR)



Im Rahmen der beschleunigten Wachstumsstrategie 2027 fokussiert sich Encavis auf die folgenden Zielgrößen:

1. Eine Verdreifachung der vertraglich gesicherten eigenen Erzeugungskapazität von 2,6 GW auf 8,0 GW,
2. Eine deutliche Erhöhung der ans Netz angeschlossenen Erzeugungskapazitäten von 2,1 GW auf 5,8 GW,
3. Eine Steigerung des Umsatzes von 440 auf 800 Millionen Euro,
4. Ein Wachstum des operativen EBITDA von 310 auf 520 Millionen Euro,
5. Eine Marge des operativen EBITDA der Segmente Wind- und Solarparks von größer/gleich 75 %,
6. Eine Steigerung des operativen Cashflows von 280 auf 450 Millionen Euro,
7. Eine Steigerung des operativen Cashflows je Aktie (CFPS) von 1,70 Euro auf 2,60 Euro.

Das dynamische erwartete Wachstum von Encavis zeigt sich nicht zuletzt bei der Betrachtung der entsprechenden jährlichen Wachstumsraten (CAGR): So soll die Erzeugungskapazität bis zum Jahr 2027 jährlich um rund 33 Prozent wachsen. Der Umsatz soll im gleichen Zeitraum um etwa 16 Prozent pro Jahr

wachsen. Beim operativen EBITDA wird ein Jahreswachstum von 14 Prozent angenommen. Das jährliche Wachstum des operativen Cashflows je Aktie (CFPS) entspricht dabei rund 11 Prozent.

Bei diesen Annahmen handelt es sich um einen „Basisfall“, der bislang keine weiteren Wachstumschancen berücksichtigt, die sich gegebenenfalls aus anorganischem Wachstum durch M&A-Transaktionen und aus potenziellen Eigenkapitaltransaktionen bieten.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Ihre Encavis steht sehr gut da und wächst weiter. Hieran wollen wir alle tatkräftig weiterarbeiten und freuen uns, wenn Sie uns auf diesem Weg kritisch-konstruktiv begleiten.

Meine Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Gesellschaft.

05 Amazing sights: Nachhaltigkeit bei ENCAVIS

ENCAVIS



Der Klimawandel

Ist ein Fakt.

Also müssen wir schneller werden!